

Die Vorhalle an mittelalterlichen Kirchenbauten Form – Funktion – Bildort

Summer School
des Europäischen Romanik Zentrums
Merseburg, 9. bis 13. September 2019



EUROPÄISCHES
ROMANIK
ZENTRUM

An-Institut der Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg

Ausschreibung

Bereits in der frühchristlichen Tradition war der Narthex ein architektonisch gefasster, überdachter Ort, der dem eigentlichen Kirchengebäude vorgelagert war, in dem die Taufanwärter den Ablauf der Messe verfolgen konnten und in dem auch weltliche Angelegenheiten verhandelt wurden. Trotz dieser prominenten architektonischen und liturgischen Rolle hat die Vorhalle an mittelalterlichen Kirchenbauten als ein Annexraum, der den Eintritt in das Gotteshaus strukturiert, reglementiert und inszenatorisch überhöht, noch keine systematische Bearbeitung von Seiten der historischen Kulturwissenschaften erfahren.

An dieser Stelle möchte die Summer School des Europäischen Romanik Zentrums ansetzen und in einem transdisziplinären Dialog nach Form, Funktion und Rolle mittelalterlicher Kirchenvorhallen fragen. Dabei rückt sowohl eine formale Typologie in den Fokus des Interesses als auch mögliche Verknüpfungen mit einer funktionalen Typologie. Denn die Bandbreite der Nutzung von Vorhallen umfasst performative Aspekte (als Ort von liturgischen Handlungen, geistlichem Spiel, Rechtsprechung u.a.) ebenso wie memoriale (als Ort von Grablegen bzw. Epitaphien), symbolische (als Ort des inszenierten Übergangs) und propagandistische Aspekte (als Ort didaktischer Bilderzählung).

Die Summer School bietet die Möglichkeit, gemeinsam mit ausgewiesenen Experten die Ergebnisse aktueller Forschungsarbeiten intensiv zu diskutieren, darüber hinaus aber auch Vorhallen von mittelalterlichen Kirchen in Sachsen-Anhalt direkt an den Bauwerken vor Ort zu studieren. Darüber hinaus soll den Teilnehmenden die Gelegenheit gegeben werden, ihre eigenen Forschungsprojekte vorzustellen.

Die Summer School richtet sich an einen weiten Kreis von Interessierten, vornehmlich an Promovierende aus den Bereichen Kunstgeschichte, Architekturgeschichte, Geschichte, Kirchengeschichte und Liturgiewissenschaft. Passive Kenntnisse zumindest der deutschen und der englischen Sprache werden vorausgesetzt. Der Begrenzung auf 10 Teilnehmer liegt unsere anteilige Übernahme der Übernachtungs- und Reisekosten zugrunde.

Die wissenschaftliche Leitung liegt in den Händen von Dr. des. Andreas Waschbüsch.
Keynote Lecture: Dr. Clemens Kosch, Mainz

Bewerbung mit kurzem Lebenslauf als PDF senden Sie bitte bis zum **7. Juli 2019** an:
Birte Krüger
sekretariat@romanik-zentrum.eu